

## Wir vom WSE – Teil 2: Team TV-Inspektion

Die Profis vom Wasserverband Strausberg-Erkner versorgen 170.000 Einwohner mit Wasser und entsorgen das anfallende Schmutzwasser. *MittendrIn* stellt deren Jobs in einer Serie vor



Beim WSE gibt es zwei Abteilungen im Bereich Schmutzwasser. Die einen kümmern sich um die Pumpwerke, die anderen um 757 km Schmutzwasserkanäle. Zu ihnen gehört auch das Team der TV-Inspektion. Sie prüfen in regelmäßigen Abständen die Leitungen auf Schäden. Manchmal werden sie auch außer der Reihe gerufen.



1) Das heutige Einsatz-Team besteht aus drei Mann: Alexander Budde-Härtwig (34) ist Kanalreiniger von Beruf und spült die Rohre bevor die beiden TV-Inspektoren Stefan Jäger (47) und Sebastian Zimdars (40) mit der Kamera die Rohre untersuchen können. Heute haben die drei einen Sondereinsatz in Hönow.



2) In der Brandenburgischen Straße werden neue Häuser gebaut. Bevor der Kran auf der Straße aufgestellt wird, dokumentieren die Kollegen den aktuellen Zustand des Abwasserkanals. Dafür müssen die Rohre zuerst gereinigt werden. Alexander Budde-Härtwig montiert eine rotierende Hochdruckdüse. „Die zieht sich gleich mit rund 110 bar in den Kanal“, erklärt er.



3) Der Vorarbeiter Stefan Seidel (48) organisiert die Arbeiten am Kanalnetz. „Wir reagieren auf Zustände“, bringt er den Job seiner Leute auf den Punkt. Das Wasser muss fließen, Verstopfungen beseitigt, defekte Kanäle repariert werden. Dafür wird heute aufwändige Technik gebraucht, wie hinter ihm im Inspektionswagen. Das Berufsbild hat sich entsprechend verändert. „Es werden Leute mit handwerklichem Geschick und technischem Verständnis gebraucht.“



4) Wegen einer Verstopfung musste dreimal gespült werden. Haare, Speisereste und feuchtes Toilettenpapier bilden hin und wieder einen Pfropfen, das Wasser fließt dann über einen Überlauf ab. Doch jetzt ist das Rohr sauber und der Kanal wird für ein paar Minuten verschlossen, damit kein Schmutzwasser nachläuft. Der riesige Stöpsel dafür wird in den Abwasserschacht abgelassen. Er heißt Blase, weil er im Rohr aufgepumpt wird.



5) Das Rohr ist dicht. Sebastian Zimdars lässt die Kamera hinab. Sie fährt auf Rollen durch das Rohr - von einem Abwasserschacht zum nächsten. Er braucht die Hilfe von Stefan Seidel und Alexander Budde-Härtwig in diesem Augenblick nicht. „Bei uns weiß jeder, was er zu tun hat“, sagt Stefan Seidel. „Das Arbeiten macht Spaß, das sind alles absolute Profis.“



6) Stefan Jäger steuert die Kamera vom Inspektionsfahrzeug aus. Auf dem mittleren Monitor kann er die Fahrt verfolgen. Durch Gase aus dem Abwasser wurde die braune Glasur der Rohre angegriffen, die Stellen leuchten weiß. Haarrisse oder Löcher sind nicht zu erkennen, auch die Neigung des Kanals ist in Ordnung. Ein Ingenieur wird das Video noch einmal prüfen und bei Bedarf Reparaturen veranlassen.



7) Der Einsatz ist beendet. Alexander Budde-Härtwig fährt wenig später mit dem Spülfahrzeug nach Rehfelde voraus, wo eine Routine-Kontrolle aller Abwasserkanäle auf dem Plan steht. Im Durchschnitt 300 Meter Rohr spült er pro Tag für die Inspektion. Jeden Tag sind er und seine Kollegen woanders im Einsatz. Langweilig wird ihnen der Job nicht.